

Liebe Mitchristen,

in der Infobrücke unserer Pfarreiengemeinschaft finden Sie ab diesem Monat ein Beiblatt mit Anregungen zum Gebet und zum Nachdenken. Wir wünschen Ihnen, dass dieses Beiblatt für Sie eine Hilfe ist, die Kraft unseres Glaubens in Ihrem Alltag zu erfahren.

Es grüßen Sie,

Ralf Gössl, Pfarrer

Christian Grau, Kaplan

Folgendes Gebet kann uns besonders in der Faschingszeit ein Begleiter sein:

## Gebet um Freude

Herr, du hast uns zur Freude berufen.

Die Arbeit allein kann uns nicht ausfüllen.

Darum gib du uns Sinn für die Freude, für Fest und Feier,  
für Spiel und Erholung, für Bildung und Kunst,  
für das Zusammensein mit Menschen, die wir lieben,  
die uns erwarten, die unsere Nähe brauchen.

Herr, du hast uns zur Freude berufen, vollende unsere  
Freude in dir.

Amen.

*Aus dem Gotteslob: 30/3.*

Am 22. Februar beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Der Heilige Benedikt lädt in seiner Mönchsregel ein, in dieser Zeit „mit geistlicher Sehnsucht und Freude“ das Osterfest zu erwarten. Von dieser Einladung dürfen auch wir uns ansprechen lassen.

## Alles übergebe ich dir

Mein Gott und Erlöser,  
mit allem, was mir auf dem Herzen liegt,  
darf ich zu dir kommen.

Du bist der Einzige,  
vor dem ich bedenkenlos alles,  
was mich bedrückt, sagen kann.

Oft verkrampft sich mein Herz vor lauter Angst  
- Angst vor dem Leben.  
Zeitweilig bin ich fest davon überzeugt,  
dass ich den vielen Herausforderungen nicht gewachsen bin.  
Ich fühle mich schwach und fürchte mich  
vor dem Versagen.  
Neue Versuchungen fordern mich heraus,  
und nicht selten erliege ich ihnen.  
Schlechte Gewohnheiten und Neigungen  
halten mich oft so gefangen,  
dass ich unfähig bin, einen klaren Gedanken zu fassen.

Alles übergebe ich dir und lege es in deine Hände,  
damit du mich vor allem Bösen erlöst  
und zum ewigen Leben führst.  
Ziehe meine Seele zu dir und mache mein Herz weit.

*Peter Dyckhoff*

*Aus: Herders Großes Buch der Gebete, S. 397.*